

# CSR

Ein Gewinn für alle

## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

„Attraktiver Arbeitgeber in Zeiten des demografischen Wandels“









Veranstaltung 1:

## Work-Life-Balance und Familienfreundlichkeit

### Chancen für kleine und mittlere Unternehmen

Ein klares „Ja zur Familie“ bewirkt eine nachhaltige Zukunftssicherung für Gesellschaft und Wirtschaft. Zunehmender Nachwuchs- und Fachkräftemangel dagegen sind markante Risikofaktoren für erfolgsorientiertes Unternehmertum. Kinder und Karriere können besser vereinbart werden, wenn dies durch besondere Angebote

des Arbeitgebers unterstützt wird. Eltern benötigen unter anderem ein höheres Maß an Zeitsouveränität, Arbeitsplatzflexibilität und die Zuversicht, dass Phasen der Beurlaubung oder der Teilzeitbeschäftigung nicht automatisch einen Karriereknick bedeuten.

### Veranstaltungsinhalte:

- Präsentation aktueller Studien über die aktuellen Herausforderungen für Unternehmen und Mitarbeitende bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Entwicklung möglicher Strategien und Handlungsschritte auf dem Weg zu einer familienbewussten Personalpolitik im Unternehmen
- Vorstellung erfolgreicher Modelle aus der Praxis kleiner und mittlerer Unternehmen

Veranstaltung 2:

## Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Wenn Angehörige pflegebedürftig werden, trifft dies Mitarbeitende und Unternehmen oft unvorbereitet. Wie können Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen Pflege und Beruf vereinbaren? Unternehmen erkennen, dass sie sich als Arbeitgeber im Wettbewerb um begehrte Fachkräfte besser positionieren, wenn sie attraktive Bedingungen schaffen, die sicherstellen, dass familiäre Verpflichtungen keine beruflichen Nachteile mit sich bringen.

### Veranstaltungsinhalte:

- Überblick zum steigenden Pflegebedarf von Angehörigen aufgrund einer sich demografisch verändernden Gesellschaft
- Praxisbeispiele gelebter Unternehmenskultur, die zeigen, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Familien- und Pflegeaufgaben unterstützt werden können
- Vorstellung verschiedener Unterstützungsangebote, die Mitarbeitende entlasten

### Veranstaltung 3:

## Sport und Entspannung im Betriebsleben

Motivation, Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern, erhöht die Produktivität, reduziert Ausfallzeiten und ist ein wesentlicher Faktor bei der Bindung von Mitarbeitenden. Betriebliches Gesundheitsmanagement leistet einen wertvollen Beitrag zur Verringerung verschiedener Krankheitsfaktoren.

Neben physischen Beanspruchungen am Arbeitsplatz und dadurch bedingten Beschwerden wie Rückenproblemen und Muskelverspannungen lassen sich auch psychische Belastungen, die durch Stress und spezielle Lebenssituationen ausgelöst werden können, präventiv mindern.

### Veranstaltungsinhalte:

- Steigerung der Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Verbesserung der körperlichen, geistigen und psychischen Gesundheit. Vorstellung von Möglichkeiten, Methoden und Anbietern
- Analyse und Praxisbeispiele sportlich aktiver Unternehmen

### Veranstaltung 4:

## Gesundheitsförderung und altersgerechtes Arbeiten

„Altersgerechtes Arbeiten“ ist ein verhältnismäßig junges Thema in der betrieblichen Gesundheitsprävention. Doch aufgrund des demografischen Wandels ist es zu einem zentralen Thema für Unternehmen in Deutschland geworden. Angesichts einer alternden Belegschaft rückt die betriebliche Gesundheitsförderung zunehmend in den Fokus der Personalverantwortlichen.

Wie können zunehmende körperliche und psychische Belastungen für alternde Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bei Arbeitsprozessen und Teamgestaltungen berücksichtigt werden? Inwieweit sind ergonomische Anpassungen, Arbeitsplatzalternativen und Aufgabenmodifizierungen erfolgreich zu gestalten?

### Veranstaltungsinhalte:

- Chancen und Risiken der demografischen Entwicklung in Bezug auf Arbeitsmarkt und Unternehmen
- Präsentation von Modellen intelligenter Arbeitsorganisation und betrieblicher Gesundheitsförderung als Beitrag zur Unternehmenssicherung









Veranstaltung 5:

## Communication-Skills

### Teamgerechtes Arbeiten in heterogenen Gruppen

Der Erfolg betrieblichen Arbeitens hängt wesentlich von der innerbetrieblichen Kommunikation ab. Dies bezieht sich auf den Umgang aller Beteiligten miteinander. Unter Berücksichtigung einer zunehmenden Diversität der Mitarbeitenden hinsichtlich Geschlecht, Herkunft, Weltanschauung, Bildung und Alter gilt es,

unterschiedliche Sprach- und Handlungsebenen zu harmonisieren.

Teamorientierte Ausrichtung von Arbeitsprozessen als Faktor des unternehmerischen Erfolges umfasst Fragen der Teamgestaltung, der Streitschlichtung und der Mitarbeitergewinnung.

#### Veranstaltungsinhalte:

- Expertenreferat zu Social Communication- und Teambuilding-Skills und den daraus resultierenden Vorteilen für das Personalmanagement
- Diskussion zu Chancen, Grenzen und Risiken anhand von Beispielen aus der betrieblichen Praxis

Veranstaltung 6:

## Vielfalt im Arbeitsalltag: (K)ein Problem?

Der Alltag in Deutschland ist bunt – jeder fünfte Deutsche hat einen Migrationshintergrund. In Großstädten wie Köln stellen in einer wachsenden Zahl von Stadtteilen Migranten bereits die Mehrheit der Einwohner. Entsprechendes spiegelt sich in der Belegschaft vieler Unternehmen wider.

Gemischte Teams als Erfolgsfaktor – das ist inzwischen für viele Unternehmer kein Geheimtipp mehr. Noch entsteht Vielfalt in zahlreichen Belegschaften meist zufällig. Doch wer ethnische Unterschiede bewusst beachtet und gestalterisch einsetzt, schöpft zusätzliche Potenziale aus.

#### Veranstaltungsinhalte:

- Aktuelle Studien zur Bevölkerungsentwicklung
- Präsentation bewährter Instrumente des Diversity-Managements
- Interkulturelle Kompetenz und Kulturtraining als Fortbildungsangebot im Betrieb

Veranstaltung 7:

## Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

### Wettbewerbsvorteil durch Inklusion und Toleranz

Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer inklusiven Gesellschaft, in der Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich miteinander leben, lernen und arbeiten. Neben der Wertschätzung und Stärkung des Einzelnen profitiert der Betrieb von seinem Engagement

in der öffentlichen Wahrnehmung, bei Kunden und Konsumenten. Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung wird von verschiedenen Verbänden und Trägern wie beispielsweise dem Landschaftsverband Rheinland finanziell gefördert.

#### Veranstaltungsinhalte:

- Inklusion als Chance für die Gewinnung neuer Fachkräfte. Thematische Einführung, Voraussetzungen und Möglichkeiten für einen gleichberechtigten Arbeitsmarkt für Menschen mit und ohne Behinderung
- Best-Practice-Beispiele
- Kooperationspartner und Fördermöglichkeiten

Veranstaltung 8:

## Bildung und Beruf

### Betriebliche Potenziale von Menschen mit niedrigen formalen Qualifikationen nutzen und fördern

Kleine und mittelgroße Unternehmen haben immer größere Schwierigkeiten, qualifizierte Jugendliche für die Ausbildung zur Fachkraft zu finden. Dafür gibt es viele Ursachen:

- mangelhafte Schulbildung
- fehlende Berufsweltorientierung
- tendenziell höhere Anforderungen an Auszubildende im Betrieb
- demografische Entwicklung

- Abschöpfung der besser qualifizierten Schulabgänger durch Großunternehmen

Nicht jedes Unternehmen kann die notwendige und gewünschte (Nach-) Qualifizierung selbst leisten. In diesem Fall bieten sich Partnerschaften und Kooperationen mit sozialen Trägern an, die mit speziellen Maßnahmen vermeintlich schwächere Jugendliche auf den Berufseinstieg vorbereiten.

#### Veranstaltungsinhalte:

- Vorstellung von Kooperationen durch Vernetzung von Schule, Berufskolleg, Jugendberufshilfe und Unternehmen
- Beispiele, wie durch modulare Nachqualifizierungen das Potenzial von Menschen mit formal niedrigen Qualifikationen gefördert werden kann













**Gerne organisieren wir für Sie kostenlos eine Veranstaltung auch in Ihrem Unternehmen. Bitte sprechen Sie uns an:**



**Diözesan-  
Caritasverband**  
für das Erzbistum Köln e.V.



**Ulrike Hillenbrand**

Telefon 02 21/20 10-3 11

E-Mail: [ulrike.hillenbrand@caritasnet.de](mailto:ulrike.hillenbrand@caritasnet.de)



**Petra van den Brand**

Telefon 02 21/20 10-1 03

E-Mail: [petra.vandenbrand@caritasnet.de](mailto:petra.vandenbrand@caritasnet.de)



**Michaela Szillat**

Telefon 02 21/20 10-1 03

E-Mail: [michaela.szillat@caritasnet.de](mailto:michaela.szillat@caritasnet.de)



Bund Katholischer Unternehmer e.V.



**Dr. Martin Schoser**

Telefon 02 21/2 72 37-22

E-Mail: [schoser@bku.de](mailto:schoser@bku.de)



**Hochschule  
Bonn-Rhein-Sieg**

University of Applied Sciences  
Institut für Soziale Innovationen – ISI



**Prof. Dr. Christoph Zacharias**

Telefon 0 22 41/8 65-1 44

E-Mail: [christoph.zacharias@h-brs.de](mailto:christoph.zacharias@h-brs.de)

